

II-11181 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT

Zl. 10.000/38-Parl/90

Wien, 14. Mai 1990

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Rudolf PÖDER

52031AB

1990 -05- 22

Parlament
1017 Wien

zu 52481J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5248/J-NR/90, betreffend Kindertheater, die die Abgeordneten Klara MOTTER und Genossen am 21. März 1990 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) bis 3)

I. IM SCHULBEREICH

Gemessen an den Aufgaben der österreichischen Schule (§ 2 SchOG: "Schüler sollen befähigt werden, am ... Kulturleben Österreichs, Europas und der Welt Anteil zu nehmen ...") sowie an den Erfordernissen der Lehrpläne (allgemeine Bestimmungen, didaktische Grundsätze, Lehrstoffumschreibungen für angesprochene Unterrichtsgegenstände) wird im Rahmen der Förderung der musischen bzw. ganzheitlich-kreativen Erziehung insbesondere dem darstellenden Spiel, der Begegnung und Auseinandersetzung der Jugend mit der Theaterkultur eine besondere Bedeutung beigemessen. In dieser Bildungs- und Erziehungsarbeit findet das Kinder- und Jugendtheater eine entsprechend intensive und jeweils altersadäquate Berücksichtigung.

Diesem Anliegen entsprechend, werden vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport laufend flankierende Maßnahmen gesetzt.

1. Schulspiel:

Zur Vertiefung des derzeitigen Angebotes und der auf der Grundlage der Lehrpläne vor allem an den allgemeinbildenden Schulen realisierten Programme wird nunmehr in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Bundesverband für Schulspiel, Jugendspiel und Amateurtheater ein Maßnahmenpaket erarbeitet. Dieses Konzept mit detaillierten Hinweisen zur Unterrichtsgestaltung bzw. für ein breites Angebot in der Lehrerfortbildung berücksichtigt insbesondere die fächerübergreifende Verwirklichung der "drama education". Im wesentlichen soll durch diese Förderungsmaßnahmen den pädagogischen Ansprüchen und Möglichkeiten von sozialem Lernen in Verbindung mit Drama über den engeren Bereich des "darstellenden Spieles" und der Didaktik des muttersprachlichen Unterrichtes hinaus Genüge geleistet werden. So werden diese Angebote vor allem im fächerübergreifenden Zusammenhang eine entsprechende Unterstützung erfahren.

2. Theateraktionen:

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport unterstützt sowohl finanziell als auch inhaltlich/organisatorisch jene Bühnen, die Theaterprogramme für Schulen realisieren. Bei der Beurteilung der Programme und im Hinblick auf die entsprechende Förderung wird jeweils auf die pädagogischen Erfordernisse für die Bildungs- und Erziehungsarbeit in den Schulen besonders Bedacht genommen.

Zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang etwa die im Zusammenwirken mit dem Unterrichtsressorts (u.a. durch die Bekanntgabe im Erlaßwege) durchgeführten Aktionen.

* Englisch und Französisch Theater gehen in die Schulen (mit der jährlichen Teilnahme von rund 180.000 Schülern; der kostenlosen Bereitstellung von Textheften für die Vorbereitung auf den Besuch der Aufführungen im Unterricht);

- 3 -

- * Aktion "LEBENDIGE DICHTUNG - Schauspieler kommen in die Schulen"
mit einem umfassenden Angebot von Lesungen und Kurzpräsentationen bekannter Schauspieler (vor allem des Wiener Burgtheaters, des Wiener Volkstheaters und des Theaters in der Josefstadt);

- * Theater der Jugend
mit einem umfassenden und weitreichenden Angebot an Theateraufführungen, Work-Shops in den Schulen, theatralen Bildungs- und Erziehungsprogrammen für alle Schularten und Altersstufen;

- * Tourneetheater
etwa: Österreichische Länderbühne, Neue Werkbühne in Österreich, Kindertheater Moki, Salzburger Kinder- und Jugendtheater, Puppenbühne Schaukelpferd (Niederösterreich), Theaterbrett (Wien), Clowntheater MIMO, Theater-ring für Bildung und Unterhaltung (Jugendtheater Niederösterreich), Steirisches Tourneetheater (Grazer Komödie, Steirisches Puppentheater), Salzburger Kinder- und Jugendtheater u.v.a.m.;
Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport unterstützt diese Theateraktivitäten für Schulen sowohl finanziell als auch durch die teilweise Bekanntgabe der Programme im Erlaßwege.

- * Österreichischer Kulturservice
Um den Schulen die praktischen Theaterarbeiten näherzubringen, veranstaltet der ÖKS regelmäßig Lehrerfortbildungsveranstaltungen zum Thema "Theater praktisch erleben" in und außerhalb der Bundeshauptstadt. Interessierte Schauspielgruppen haben darüber hinaus die Möglichkeit, einzelne Theaterproduktionen während der gesamten Planung und Vorbereitung zu verfolgen.

- 4 -

Auch können einzelne Theaterschaffende zu Work-Shops und Dialogveranstaltungen eingeladen werden. Aber auch der animatorische Aspekt gerade zur Unterstützung nicht kognitiver Wissensvermittlung soll eine entsprechende Berücksichtigung finden.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Intensivierung der Qualitätsdiskussion rund um zeitgenössisches Kinder- und Jugendtheater. Dazu wurde vom ÖKS in Zusammenarbeit mit dem Kulturstadamt der Stadt Wien eine Broschüre erstellt, die auf Anfrage kostenlos erhältlich ist.

II. KINDERTHEATER IM RAHMEN DER BUNDESTHEATER

Im Gegensatz zum Burgtheater, das speziell für Kinder konzipierte Vorstellungen (ENRICO UND SEINE TIERE, DER BAROMETERMACHER AUF DER ZAUBERINSEL, WAS HEISST HIER LIEBE etc.) anbietet, kann bei der Staats- und der Volksoper von "kindergerechtem Theater" gesprochen werden, z.B. bei Produktionen wie DIE ZAUBERFLÖTE, HÄNSEL UND GRETEL oder GIUSTINO bzw. diversen Ballettproduktionen der Staatsoper wie DORNRÖSCHEN, DER NUSSKNACKER oder die PUPPENFEE.

Aufführungen der Ballettschule der Österreichischen Bundestheater (PUPPENFEE, die Matinee KINDER TANZEN FÜR KINDER, die auch in einigen Bundesländern gezeigt wurde), Vorstellungen für das Theater der Jugend 1988/89.

Burgtheater	13.033	Besucher
Akademietheater	9.754	"-
Staatsoper	6.432	"-
 GESAMT	 29.219	 Besucher

sowie Vorstellungen im Rahmen des Jugendabonnements der Stadt Wien,

- 5 -

Burgtheater	11.900 Besucher
Volksoper	6.595 -"-

und ein eigens aufgelegtes Familienabonnement an Sonntag Nachmittagen in der Staatsoper runden in diesem Sinne das Angebot für Kinder ab.

Weiters darf das ermäßigte Kartenangebot für Schüler bei nicht ausverkauften Vorstellungen nicht übersehen werden, wobei Karten zum Preis von S 50,- an der Abendkasse aller Bundestheater verkauft werden.

Grundsätzlich ergeben sich für den Bundestheaterverband in bezug auf speziell für Kinder gestaltete Theateraufführungen zwei wesentliche Problemkreise:

1. Als auch aus öffentlichen Geldern finanziertes Unternehmen unterliegt der Bundestheaterverband dem Zwang, ein Einnahmensoll zu erreichen. Speziell für Kinder konzipiertes Theater verlangt aber eine Preisgestaltung, die der Bundestheaterverband nur eingeschränkt anbieten kann. Weiters ist es sinnvoll, Kindervorstellungen an Nachmittagen bzw. am sehr frühen Abend anzusetzen, was einerseits die in allen Bundestheatern ohnedies mehr als angespannten Probenbedingungen empfindlich verschärfen würde und andererseits mit zusätzlichen (Personal)Kosten verbunden wäre.
2. Im übrigen ist festzuhalten, daß die Spielplangestaltung in allen Häusern der Bundestheater der künstlerischen Autonomie der Direktion unterliegt.

Aus der bisher gehandhabten Praxis kann allerdings abgeleitet werden, daß alle Theaterdirektoren der Bundestheater bemüht sind, auch Vorstellungen für das "ganz junge Publikum" in ihren Theatern anzubieten.

